



Ungarische Schülerinnen und Schüler erkunden den Arnsberger Wald und das Sauerland Studienaufenthalt einer ungarischen Schülergruppe im Jugendwaldheim in Arnsberg-Obereimer

Im Oktober 2023 hatte das Jugendwaldheim des Regionalforstamtes Arnsberger Wald wieder Besuch von der Szolnoki Körösi Csoma Sándor Általános Iskola és Alapfokú Művészeti Iskola aus Szolnok, Ungarn.

Es war das neunte Mal seit 2013 (in 2020 und 2021 erfolgte Corona bedingt kein Besuch), dass die ungarische Deutschlehrerin Mónika Garzsikné Barsi mit einer Schülergruppe, bestehend aus 13 Schülerinnen, 12 Schülern und 5 Lehrkräften, in der Zeit vom 07. bis 13. Oktober 2023 das Jugendwaldheim Obereimer besuchte.

Die Woche der Umweltbildung startete bereits an dem Sonntag mit einer Vorführung und Erläuterungen zur Falknerei. Herr Achim Bücken hat der Gruppe seinen Habicht vorgestellt und sehr interessant die Arbeit und die Jagd mit dem Vogel erläutert.



Neben den vielen Exkursionen und Einsätzen im Arnsberger Wald, kam auch die Kultur nicht zu kurz. So wurde z. B. zusammen mit einer Stadtführerin die Altstadt von Arnsberg ausgiebig erkundet.

Die halbtäglich wechselnden Programmpunkte haben den Schülerinnen und Schülern viele für sie völlig neue Eindrücke vermittelt, welche sie mit auf die Reise nach Ungarn nehmen und dort unter Eltern und Schulkolleginnen und -kollegen verbreiten. Damit leistet diese jährliche Ungarnwoche in Arnsberg-Obereimer einen guten Beitrag zur Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE).

Der Einladung zum Abschlussabend sind auch Herr Roland Daamen vom Ministerium für Landwirtschaft und Verbraucherschutz, Herr Dr. Gero Hütte-von Essen Fachbereichsleiter IV bei Wald und Holz NRW, Frau Christiane Wiener vom FB IV bei Wald und Holz NRW, Herr Olaf Ikenmeyer Forstamtsleiter am Regionalforstamt Arnsberger Wald, Herr Rudolf Hansknecht Vorsitzender des Forstverein NRW und Herr Jörg Franz Bundesgeschäftsführer der Deutschen Waldjugend gefolgt. Nach einigen gesprochenen Worten, bei denen die Wichtigkeit des Blickes über den Tellerrand hinaus betont wurde, bedankten sich die ungarischen Gäste mit beeindruckenden Vorführungen in Tanz und Gesang für die Woche in Arnsberg.



In den Gesprächen mit den ungarischen Gästen wurde betont, wie wichtig so ein Austausch der Kulturen und das Miteinander in Europa ist. Dieser hier gelebte Kontakt zu dem Land Ungarn ist derzeit das einzig funktionierende Projekt zwischen NRW und Ungarn.

Herrn Roland Migende und Frau Christiane Pape ist es zu verdanken, dass das „Protokoll über die Absicht der Zusammenarbeit im Bereich der natur-, wald- und umweltbezogenen Jugenderziehung“ vom 19. Oktober 2000 zwischen dem Land NRW und Ungarn besteht und auch gelebt wird. Aus

gesundheitlichen Gründen konnten beide der Veranstaltung leider nicht beiwohnen.

An dieser Stelle sei erwähnt, dass Frau Mónika Garzsikné Barsi und Frau Zsuzsanna Oláh-Fábián, wie auch in den Vorjahren die gesamte Woche die Übersetzung vom Deutschen in das Ungarische und auch umgekehrt gemeistert haben. Für diese unfassbare Leistung möchte ich ihnen ganz besonders danken!



Die ungarische Gruppe hat sich herzlich bei allen Beteiligten bedankt. Als Leiter des Jugendwaldheimes Obereimer gebe ich den Dank gerne an das Ministerium für Landwirtschaft und Verbraucherschutz des Landes Nordrhein-Westfalen weiter. Ohne die Unterstützung aus dem Ministerium kann diese wichtige Verbindung in Sachen Umweltbildung und Völkerverständigung nicht aufrechterhalten werden.

Seitens Wald und Holz NRW werden wir diesen Kontakt aufrechterhalten und die „Ungarnwoche“ weiter durchführen, denn unsere Kinder sind unsere Zukunft und auch die Zukunft für Europa.

Holger Wassermann
(Leiter Jugendwaldheim Arnsberg-Obereimer)

*Fotos Wald und Holz NRW Jugendwaldheim Arnsberg-Obereimer